

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



CIPRA Österreich – Alpen-News 11/2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Alpeninteressierte!

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich schön langsam dem Ende zu. Doch bevor es soweit ist, möchte CIPRA Österreich mit dem 11. Alpen-Newsletter noch auf ein paar interessante Alpenthemen aufmerksam machen. Am 23. November 2017 fand die Generalversammlung der Europäischen Strategie für die Alpen (EUSALP) in München statt. Die CIPRA wandte sich im Vorfeld mit kritischer Stimme an die zuständigen MinisterInnen.

Skierschließungen, wie etwa das grenzüberschreitende Projekt Kautertal-Langtaufertal, nehmen im Alpenraum kein Ende. Nicht nur der Umweltbeirat hat dazu ein negatives Gutachten verfasst, auch zahlreiche BürgerInnen aus dem Langtaufertal protestieren heftig gegen die Erschließungspläne. Aktuelle Tourismuszahlen liefert das Landesinstitut für Statistik der Autonomie Provinz Bozen – Südtirol für einige Alpengebiete in Österreich, Italien und der Schweiz. Zu einer interessanten Veranstaltung zum Thema „Freiraumplanung im Tal und auf dem Berg“, luden kürzlich CIPRA Österreich und das Land Tirol ein. Die Vorträge der Referenten haben wir für Sie in diesem Newsletter abgebildet. Das Land Steiermark hat sich intensiv mit den Veränderungen des Natur-, Kultur- und Lebensraumes auseinandergesetzt und dazu eine Naturschutzstrategie bis 2025 erarbeitet. Eine internationale Jury hat im Rahmen von „Constructive Alps“ 11 ästhetische und nachhaltig errichtete Gebäude ausgezeichnet. Last but not least wird Brixen in Südtirol 2018 Alpenstadt des Jahres. Dieser Newsletter beherbergt aber auch wieder Lesestoff und Veranstaltungstermine für 2018.



Sollten Sie die letzten 10 Alpen-Newsletter-Ausgaben verpasst haben, dann können Sie diese gerne auf der Homepage von CIPRA Österreich unter der Rubrik [Newsletter](#) nachlesen.

Generalversammlung der Europäischen Strategie für die Alpen (EUSALP)

Immer wieder muss die Europäische Strategie für die Alpen (EUSALP) für Einzelinteressen erhalten. Mit einem offenen Brief weist die CIPRA auf die Missstände hin und bietet Lösungen an. Auf Initiative von CIPRA Österreich wird im Schreiben auch das Verkehrsthema behandelt und hier insbesondere auf das Negativbeispiel "Alemagna" hingewiesen, deren Weiterbau von VertreterInnen aus der Region Veneto laufend über die EUSALP gefordert wird. Weiters verlangt die CIPRA, dass keine Wirtschaftsentwicklung angestrebt wird, die auf Kosten der ökologischen und sozialen Dimensionen der Nachhaltigkeit gehe. Sie weist außerdem darauf hin, der Zivilgesellschaft in den Aktionsgruppen endlich mehr Gehör und breiten Raum für Entscheidungen zu geben und junge Menschen verstärkt in den Gestaltungsprozess einzubinden.

Weitere Information

[Schreiben der CIPRA](#) zum EUSALP-Prozess

Schierschließungsprojekt Kautertal - Langtaufertal

Das grenzüberschreitende Erschließungsprojekt vom Kautertaler Gletscherschigebiet ins Langtaufertal wartet nach wie

vor auf eine Entscheidung, obwohl der Umweltbeirat des Landes Südtirol die Machbarkeitsstudie negativ beurteilt hat. Jetzt meldeten sich 80 Personen aus dem Langtaufertal zu Wort, nachdem von den Befürwortern immer wieder behauptet wurde, dass 80 % der Langtauferer hinter dem Erschließungsprojekt stehen. Sie stellen in ihrem offenen Brief nun klar, dass viele EinwohnerInnen im Langtaufertal diese Erschließung nicht wollen. Sie fordern ein intaktes Langtaufertal mit einem nachhaltigen Tourismus.

Weitere Information

[Pressemitteilung](#) Vinschgerwind (09/2017)

astat-Info 2016 – interessante Tourismuskennzahlen für einige Alpengebiete

Das Landesinstitut für Statistik der Autonomie Provinz Bozen-Südtirol hat für einige Alpengebiete in Deutschland (Bayern), Österreich (Tirol, Salzburg, Vorarlberg), der Schweiz (Graubünden, Tessin, St. Gallen) und Italien (Südtirol, Trentino, Sondrio, Belluno) Kennzahlen über den Tourismus erhoben und sich dabei u.a. mit der Zahl der Beherbergungsbetriebe, der Dichte der Beherbergungsbetriebe, mit den Gästeankünften und -übernachtungen, der Aufenthaltsdauer, dem Verhältnis Sommer-Winter oder auch mit der Ausnutzung des Bettenpotenzials auseinandergesetzt.

Weitere Information

[astat-Info Nr. 45 / 2016](#)

Freiraumplanung im Tal und auf dem Berg ... - Ergebnisse zur Veranstaltung

Mit der Sicherung alpiner Freiräume durch eine Alpine Raumordnung und eine räumliche Planung in den Talräumen beschäftigte sich CIPRA Österreich gemeinsam mit dem Land Tirol am 8. November 2017 in den Räumlichkeiten des Tiroler Landhauses II. Prof. Hubert Job von der Universität Würzburg und DI Robert Ortner vom Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Raumordnung, referierten zu diesem Thema. Im Rahmen der Vortrags- und Diskussionsveranstaltung wurden interessante Ergebnisse aus der Forschung und Praxis präsentiert.

Weitere Informationen

[Analyse, Bewertung und Sicherung alpiner Freiräume](#) (H. Job)

[Freiraumplanung in Tiroler Talräumen](#) (R. Ortner)

Naturschutzstrategie Steiermark 2025

Die Natur ist im Wandel: Klimaerwärmung, invasive Tier- und Pflanzenarten, Intensivierung der Landwirtschaft, Rückgang der extensiven Landwirtschaft, Artensterben, usw. Das Land Steiermark hat auf diese Veränderungen reagiert und mit der „Naturschutzstrategie Steiermark 2025“ Lösungen erarbeitet sowie Prioritäten gesetzt, um den Erhalt des Natur- und Kulturraumes und damit auch die Lebensgrundlage sicherstellen zu können. Auch die Alpenkonvention mit den Protokollen „Bodenschutz“ und „Naturschutz und Landschaftspflege“, findet in diesem 65 Seiten starken Konvolut ihren Niederschlag.

Weitere Information

[Naturschutzstrategie Steiermark 2025](#)

„Constructive Alps“ 2017

Die Schweiz und Liechtenstein haben mit "Constructive Alps 2017" den Architekturpreis für nachhaltiges Sanieren und Bauen in den Alpen verliehen. Aus 261 Eingaben kürte eine internationale Jury die Preisträger und vergab vier Hauptpreise und sieben Anerkennungen. In Österreich ergingen die Hauptpreise an das Schulgebäude in Brand (Vorarlberg), an die Schaukäserei „Kaslab'n“ in Radenthein (Kärnten) und an den MPreis-Supermarkt in St. Martin am Tennengebirge (Salzburg).

Weitere Information

[Constructive Alps 2017](#)

Alpenstadt des Jahres 2018

Brixen in Südtirol wird 2018 zur "Alpenstadt des Jahres" gekürt. Die Stadt bildet das regionale Zentrum für eines der bedeutendsten Talsysteme der autonomen Provinz Südtirol. Den Titel erhält die rührige Alpenmetropole mit rund 22.000 EinwohnerInnen aufgrund mehrerer Vorzüge und Bestrebungen. Die Stadt kann besonders mit einer zukunftsfähigen Alpenpolitik, mit zukunftsorientierten Konzepten und als vorbildliche Schlüssel-Destination zwischen Stadt und Berg punkten. Zudem setzt Brixen zielorientiert Ansätze der Alpenkonvention um und lässt vielversprechende Bausteine für die Zukunft erkennen.

Weitere Information

[Brixen – Alpenstadt des Jahres 2018](#)

Publikationen, Broschüren, Magazine, Zeitschriften – Neuerscheinungen

„Die Volkswirtschaft“ – Plattform für Wirtschaftspolitik

Die Schweizerische Eidgenossenschaft hat in der Zeitschrift „Die Volkswirtschaft“ – Plattform für Wirtschaftspolitik Nr. 10/2017 einen 26-seitigen Themenschwerpunkt zu den „ökonomischen Perspektiven der Berggebiete“ veröffentlicht. Die Inhalte reichen von der Überprüfung der Berggebietsförderung in der Schweiz, Strategien zur Erschließung neuer Wertschöpfungsquellen, Berggebiet als Wirtschaftsstandort, Netzwerke der Zukunft für die Zusammenarbeit im Alpenraum, Braingain anstatt Braindrain, usw. (Peter Haßlacher)

Bezugsmöglichkeiten

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Die Volkswirtschaft, Holzikofenweg 36, CH-3003 Bern, E-Mail: redaktion@dievolkswirtschaft.ch, Tel. +41/(0)58/462 29 39

Forum Raumentwicklung - Alpenstädte

In den Städten des Alpenbogens herrscht Aufbruchstimmung. Dank besserer Verkehrsanbindung sind sie mittlerweile auch von Zürich, Bern oder Lausanne aus gut erreichbar. Das Heft «Forum Raumentwicklung» zeigt, wie sich die alpinen Städte neu definieren, indem sie ihre Funktion als Scharnier zwischen den Zentren des Mittellands und dem ländlichen Alpenraum stärken.

Bezugsmöglichkeiten

Das Informationsheft "Forum Raumentwicklung" kann entweder unter info@bk.admin.ch bzw. Tel. +41/(0)58/462 21 11 in Druckform bestellt oder unter "[Forum Raumentwicklung - Alpenstädte](#)" heruntergeladen werden.

Journal of Sustainable Tourism

Special Issue: Protected Areas in a neoliberal world and the role of tourism in supporting conservation and sustainable development: an assessment of strategic planning, zoning, impact monitoring, and tourism management at natural World Heritage Sites

Unser Planet befindet sich möglicherweise an einem Wendepunkt zu einem potenziellen Kollaps, der auf die Übernutzung natürlicher Ressourcen und gesellschaftlicher Ungleichheit zurückzuführen ist. Es ist daher dringend geboten, neue Modelle zum Schutz natürlicher Ökosysteme zu prüfen und gleichzeitig nachhaltige Entwicklungspfade zu gewährleisten. Vor allem nachhaltiger Tourismus kann ein Mittel sein, um eine regionale Entwicklung zu erreichen und lokale Gemeinschaften zu unterstützen. Das solide Management des Tourismus ist jedoch eine entscheidende Voraussetzung für nachhaltige Ergebnisse. Die hier vorgestellte Analyse zeigt, dass natürliche Welterbestätten für eine Management- und Tourismusplanung fehlen, die erforderlich wären, um die Umweltauswirkungen zu überwachen und zu minimieren, und um den Regierungen daraus konkrete wirtschaftliche Vorteile zu demonstrieren. Daher ist unser Hauptantrag, dass die UNESCO Tourismusmanagementpläne für alle natürlichen und gemischten Welterbestätten verpflichtend machen sollte.

Hubert Job, Susanne Becken & Bernard Lane (2017): Protected Areas in a neoliberal world and the role of tourism in supporting conservation and sustainable development: an assessment of strategic planning, zoning, impact monitoring and tourism management at natural World Heritage Sites, Journal of Sustainable Tourism, 25:12, 1697 - 1718.

Bezugsmöglichkeit

Der Artikel kann als [pdf](#) heruntergeladen werden.

Grünes Wirtschaften (6. Alpenzustandsbericht)

Der Bericht analysiert anhand zahlreicher Indikatoren den Stand und die Entwicklung des grünen Wirtschaftens im Alpenraum. Ein Workshop mit den Alpenstädten des Jahres und Experteninterviews mit maßgeblichen Stakeholdern aus dem Alpenraum, brachten zusätzliche Informationen für diesen Bericht. Die Ergebnisse zeigen, dass bestehende lokale Initiativen und Gute-Praxis-Beispiele für den benötigten Transformationsprozess in Richtung grünes Wirtschaften im gesamten Alpenraum dienen könnten. Der Bericht befasst sich nicht nur mit theoretischen Herausforderungen in den Alpenländern, sondern legt seinen Fokus auch auf alpenspezifische Probleme, liefert Ad-hoc-Antworten und Lösungen. Ein weiterer wichtiger Aspekt dieses Berichts ist die Übertragbarkeit über den Alpenraum hinaus.

Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention – Hrsg. (2017): Grünes Wirtschaften im Alpenraum (Alpenzustandsbericht). Alpenkonvention Alpensignale – Sonderserie 6. Innsbruck-Bozen, 48 S. (Zusammenfassung in gedruckter Form erhältlich)

Bezugsmöglichkeiten

Die zusammenfassende Publikation „Grünes Wirtschaften im Alpenraum“ in deutscher Sprache, kann entweder direkt über das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention, Herzog-Friedrich-Straße 15, A-6020 Innsbruck, E-Mail: info@alpconv.org bezogen oder auf der Homepage als [pdf](#) heruntergeladen werden. Die Volltextversion in englischer Sprache ist ausschließlich als [pdf](#)-Version erhältlich.

Protokoll „Berglandwirtschaft“ – Alpensignale 8

Eine nachhaltige und multifunktionale Berglandwirtschaft beeinflusst nicht nur die wirtschaftlichen, sozialen, demografischen und kulturellen Dimensionen der alpinen Bevölkerung, sondern ebenso die ökologischen und morphologischen Faktoren der alpinen Umwelt. Vor allem stellt sie mit ihrer Versorgung ein wichtiges Grundbedürfnis für die Bevölkerung dar. Schon bei den internationalen Verhandlungen um das Protokoll „Berglandwirtschaft“ in den 1990er-Jahren wurde auf die besonderen Herausforderungen und Schwierigkeiten hingewiesen. Mit dieser Broschüre versucht man auf die Wichtigkeit der Berglandwirtschaft und ihrer Qualitätsprodukte hinzuweisen sowie den Fokus auf eine lokale und regionale Versorgung zu richten.

Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention – Hrsg. (2017): Protokoll „Berglandwirtschaft“. Alpensignale 8. Innsbruck-Bozen, 39 S.

Bezugsmöglichkeiten

Die Publikation zur „Berglandwirtschaft“ kann entweder direkt über das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention, Herzog-Friedrich-Straße 15, A-6020 Innsbruck, E-Mail: info@alpconv.org bezogen oder als pdf heruntergeladen werden.

Veranstaltungen, Workshops, Tagungen und Symposien

19. Österreichischer Klimatag

Der Klimatag 2018 setzt einen thematischen Schwerpunkt zur Alpenkonvention, wozu es verschiedene Highlights geben wird! Am ersten Tag findet der so genannte Vernetzungstag unter dem Zeichen der Alpenkonvention statt, bei dem die Vernetzung zum Thema Alpen und Klimawandel im Vordergrund steht. Der zweite Tag befasst sich mit dem Themenschwerpunkt "Klimawandel und Alpen", bevor die wissenschaftlichen Vortrags-Sessions beginnen. Am dritten Tag werden neben spannenden Diskussionen auch der Posterpreis und der CCCA-Nachwuchspreis verliehen.

19. Österreichischer Klimatag

23.-25. April 2018

Veranstalter: Climate Change Center Austria, Universität Salzburg, Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention, Land Salzburg, Universität Klagenfurt, Universität für Bodenkultur, Weatherpark, Umweltbundesamt

Ort: Universität Salzburg (Naturwissenschaftliche Fakultät), Hellbrunnerstraße 34, A-5020 Salzburg

Informationen zur Veranstaltung unter www.ccca.ac.at Rückfragen unter klimatag@ccca.ac.at

Terminavisos zur CIPRA-Jahresfachtagung 2018: „Tourismus & Lebensqualität“

CIPRA-Jahresfachtagung 2018

25.-26. Mai 2018

Veranstalter: CIPRA International und CIPRA Slowenien

Ort: Bled, Slowenien

Das Programm wird zeitgerecht bekanntgegeben

Rückfragen unter international@cipra.org

ForumAlpinum 2018: „Wasser der Alpen: Allgemeingut oder Quelle für Konflikte“

Veränderte Umwelt- und Klimabedingungen sowie eine steigende Nachfrage, dürften zu Konflikten bei der Wassernutzung und Wasserwirtschaft der Alpen führen. Das ForumAlpinum definiert Hotspots der Wassernutzung und -bewirtschaftung in den Alpen, analysiert Zielkonflikte und bewertet deren Relevanz im regionalen, nationalen oder internationalen Kontext und diskutiert mögliche Lösungsansätze.

ForumAlpinum 2018

04.-06. Juni 2018

Veranstalter: ISCAR, Alpenkonvention, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, EUSALP, Land Kärnten, Universität Innsbruck, Republik Slowenien, ÖAW, IGF, Land Tirol

Ort: A-6600 Breitenwang, Tirol

Informationen zum Programm und zur Tagung unter 2018.forumalpinum.org

Anmeldung bzw. Rückfragen unter forumalpinum@uibk.ac.at oder iscar@scnat.ch

Schule der Alm

Die Schule der Alm will im hintersten Valsertal (Tirol) eines der letzten kleinen Paradiese in den Alpen erhalten. Ziel ist es, freiwillige HelferInnen zu finden, die bereit sind, einen Teil ihres Urlaubs oder ihrer Freizeit für die Pflege und Erhaltung dieser kleinen Paradiese zu opfern und damit etwas für das Gemeinwohl tun. Dazu veranstaltet der Verein Schule der Alm Grundkurse, die einen ersten Einblick in die bergbäuerlichen Arbeiten geben. Diese können in den Folgejahren durch weiteres Praktizieren als Freiwillige perfektioniert werden. Für 2018 gibt es bereits Kurstermine für den Grundkurs und die Schnuppertage.

Schule der Alm

Termine für Grundkurs 2018

Termine für Schnuppertage 2018

Ort: A-6152 Vals, Tirol

Besteht Interesse an der Zusendung des Newsletters, kann dieser unter schulederalm@gmail.com abonniert werden.

Weitere Informationen über die Schule der Alm finden Sie unter schulederalm.wixsite.com/schule-der-alm.

Mehr von CIPRA Österreich finden Sie auf unserer Website www.cipra.at

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen kostenlos unter josef.essl@cipra.org abbestellen.

Internationale Alpenschutzkommission
CIPRA Österreich
Strozzigasse 10/7-9
A-1080 Wien, Österreich

CIPRA Österreich-Alpenkonventionsbüro
Salurner Straße 1/4. Stock
A-6020 Innsbruck

oesterreich@cipra.org

www.cipra.at